

Der Weg ist das Ziel.

Welche Ziele haben Sie für 2014? Vielleicht haben Sie schon einige Ziele erreicht in Ihrem Verein, im Sport, beruflich oder privat – es ist ja schon wieder März. Hin und wieder inne zu halten und Dampf raus zu nehmen in unserer leistungsorientierten Zeit, halte ich für dringend notwendig, zu sehen, wo stehe ich eigentlich und wohin bin ich unterwegs.

Der Weg ist das Ziel. Was bedeutet das für Sie? Für mich bedeutet das, mein Augenmerk einmal nicht starr auf das Ziel zu richten, sondern meine Aufmerksamkeit auf den Weg zu lenken. Ich merke, wie gut es mir tut, wenn ich dem Weg mehr Aufmerksamkeit schenke. Ich gehe ihn bewusster, meine Schritte werden langsamer, ich fühle mich nicht mehr so gehetzt. So gesehen, bekommt auch das Ziel eine ganz andere Bedeutung. Das Erreichen meines Zieles ist dann nicht mehr das einzig wichtige. Ich merke, wie ich mich entspanne, sehe auch einmal nach links und rechts. Ich fühle mich mehr im Hier und Jetzt und doch bin ich ausgerichtet auf ein Ziel. Auch mein Weg bereitet mir jetzt Freude. Wenn ich ihn genauso wichtig nehme, wie das Ziel selbst, ist er nicht nur Mittel zum Zweck, sondern der Weg wird selbst zum Ziel.

Es ist richtig und wichtig, Ziele zu haben. Hätten wir keine Ziele, könnten wir auch nicht auf dem Weg sein. Denn ein Weg ist festgelegt als Teil zwischen einem Hier, einem Start und einem Dort, einem Ziel. Die große Lebenskunst besteht aber darin, den Weg genauso wichtig zu nehmen, wie das Ziel selbst.

Erst wenn du dem Weg, genauso viel Aufmerksamkeit schenkst, wie dem Ziel, wird die ganze Reise zum Erlebnis, nicht nur das Ankommen.

Gottes Segen auf allen Wegen!
Sportpfarrerin Julia Arnold